AUSGABE
20
Mai
2022

Wöchentlicher
Newsletter
für den Bergbau

Bergbaunewsletter

www.facebook.com/Bittner-Miningconsult-GmbH

Pressemeldungen

Seit dem Amtsantritt von Präsident Pedro Castillo haben die sozialen Konflikte in Peru zugenommen. Die Proteste richten sich vor allem gegen die großen Kupfertagebaue. Dadurch sind Investitionsprojekte in Höhe von 52 Mrd. Euro bedroht und zukünftige Projekte könnten blockiert werden.

Deutschland

Am 29. April wurden die Werkstatttests der TBM für das River Renew-Tunnelprojekt in Alexandria, Virginia bei Herrenknecht in Schwanau erfolgreich beendet. Der Tunnel hat eine Länge von 3.218 m. Die TBM hat einen Durchmesser von 4,51 m.

TBM River Renew (herrenknecht)

Ende April wurden auch die Werkstatttests für die zweite TBM „Shiv“ für das indische Eisenbahnprojekt Rishikesh-Karnaprayag bei Herrenknecht abgeschlossen. Das Bauunternehmen Larsen & Toubo hat das Los 4 unter Vertrag. Mit den beiden 9,1 m Hard Rock TBM werden insgesamt 20.807 m aufgefahren. Die Schwestermaschine „Shakti“ hatte schon im Februar ihre Tests bestanden.

TBM „Shiv“ (herrenknecht)

Schweiz

Die Holcim Ltd. hat für 10 Mrd. Euro seinen 68% Anteil an der indischen Ambuja Cements Ltd. an die Adani Group verkauft.

Zementwerk von Ambuja Cements (ambuja)

Großbritannien

Auf dem Gelände des Entlüftungsschachtes Canterbury Road im Zuge des HS2-Projektes wird erstmals in Großbritannien ein vollelektrischer 160-Tonnen-Raupenkran von Liebherr eingesetzt.

Elektrischer 160-Tonnen-Kran (hs2)

Spanien

In der Werkstatt von Hidráulica y Mecánica Sallentina SL (HIMESA) in Madrid hat Epiroc einen Scooptram ST1030 von Diesel- auf Batteriebetrieb für das Kaliberwerk der Iberpotash umgebaut. Das Unternehmen verfügt über 30 Minetruck MT436B (32,6 t), sieben Scooptram ST1030 und mehrere Scooptram ST14. Die hohen Temperaturen im Bergwerk sollen durch den Einsatz von Batteriefahrzeugen langfristig gesenkt werden.

ST1030 (epiroc)

Polen

2021 erwirtschaftete die Bumech Capital Group, zu der auch das Bergwerk Silesia gehört einen Nettogewinn von 87,35 Mio. Euro.

Auf dem Bergwerk Mysłowice-Wesoła der Polska Grupa Górnicza wird ein Einstaubgerät der Firma SMT Scharf GmbH eingesetzt. Mit zwei Mitarbeitern können in einer Schicht 800 m Strecke eingestaubt werden.

Einstaubgerät (arc)

Ukraine

Das Southern Mining and Processing Plant (YUGOK) hat im Rahmen des Investitionsprogrammes sieben neue Muldenkipper mit einer Nutzlast von 105 t gekauft. Die Muldenkipper wurden im von der Bergbau- und Transportgesellschaft Kryvyi Rih montiert und in Betrieb genommen. Gleichzeitig wurden die Zugverbände von 14 auf 18 Wagen erhöht.

Muldenkipper (yugok)

Im 1. Quartal reduzierte die Metinvest Group wegen Personalabbau und Unterbrechung der Logistik im Zuge des Krieges die Produktion von Eisenerzkonzentrat um 21% auf 6,13 Mio. t. Die Produktion von Kohlekonzentrat für die Kokereien ging um 14% auf 1,276 Mio. t zurück. In den Bergwerken der United Coal Company (USA) ging die Förderung wegen Verschlechterung der Geologie um 85.000 t zurück.

DTEK Energy hat die ersten 50.000 t Kohle nach Polen geliefert. Nach Angaben von DTEK können in den Sommermonaten 100.000 bis 150.000 t Kohle geliefert werden.

Russland

Im Herbst 2020 ging der Bergbaumaschinenhersteller Yurga Machine-Building Plant (YuMZ) in Insolvenz. Jetzt wurde die Produktion mit 130 Mitarbeitern wieder aufgenommen. In den Werkshallen steht der einzige Prüfstand von Glückauf zum Testen von Hydraulikzylindern.

Mongolei

Auf dem Kupferbergwerk Oyu Tolgoi wurde das Sandvik AutoMine®System und für den Abbau des ersten Blockes zwei Sandvik LH514 in Betrieb genommen.

LH512 *(sandvik)*

Kamerun

Für ein Bergbauunternehmen hat die südafrikanische Multotec eine Pilotanlage zur Aufbereitung von Schwermineralien gebaut. Die Containeranlage enthält die Siebanlage, die Zyklone und die Trennspiralen vom Typ HX5 (5,5t/h) und 117HM (2,3 t/h).

Probeaufbereitung *(multotec)*

Botswana

Die staatliche Ölgesellschaft Botswana Oil plant den Bau einer Kohle-verflüssigungsanlage mit einer Kapazität von täglich 12.000 Barrel Diesel und Benzin. Das Land verfügt über 212 Mrd. t Kohleressourcen. In den Bau der Anlage sollen 2,4 Mrd. Euro investiert werden.

Im Hafenterminal Matola von Grinod ist der zweite Kohlenzug mit 50 Wagen aus Botswana entladen worden. Da Botswana ein Binnenland ist, muss die Kohle durch Simbabwe bis zum Hafen Maputo in Mosambik transportiert werden. Die Kohle wurde auf einen Frachter nach Europa verladen. Durch die Zusammenarbeit von African Railway Company, Botswana Rail, National Railways of Zimbabwe, Mozambican Railway Company und Grinod wurde eine neue Transportroute für die Bergbauunternehmen von Botswana geschaffen. Es ist geplant jährlich 350.000 bis 400.000 t Kohle aus Botswana zu transportieren.

Schiffbelader *(grinod)*

Simbabwe

Ein großes Platinbergbauunternehmen hat bisher acht zweiarmige Roof Scaler RS 2.0 SB von Mine Master der GHH-Gruppe im Einsatz. Ein neuntes Gerät ist in Anlieferung. Die Fahrzeuge sind elektrisch/dieselbetrieben. Sie sind standartgemäß mit einer Fernsteuerung für das Verfahren des Gerätes, die Bewegung der Arme und des Hammers ausgerüstet.

RS 2.0 SB (mine master)

Die Hwange Colliery Company Limited hat einen 15 Mio. Euro-Vertrag zur Lieferung neuer Ausrüstung für das Bergwerk in den nächsten zwei Jahren abgeschlossen. Dadurch soll die Förderung im 2. Halbjahr auf 50.000 t monatlich, im 1. Halbjahr 2023 auf 100.000 t monatlich und im 2. Halbjahr 2023 auf 150.000 t monatlich gesteigert werden. Derzeit werden 15.000 t monatlich gefördert. Der Tagebau JKL soll bis Ende 2022 auf 90.000 t monatlich hochgefahren werden.

Südafrika

Auf dem Platinbergwerk Marikana K4 von Sibanye-Stillwater wurden die ersten Tonnen Roherz gezogen. K4 ist der sechste Schacht des Bergbaukomplexes Marikana. Monatlich können 130.000 t Erz aus den Riffen Merensky und UG2 gefördert werden.

Schacht K4 (sibanye-stillwater)

Eastern Platinum (Eastplats) will das Platinbergwerk Crocodile River auf der Lagerstätte Zandfontein wieder in Förderung bringen. Das Bergwerk wurde 2013 gestundet.

Crocodile River (eastplats)

Kanada

Die von Baffinland Iron Mines geplante Erweiterung des Tagebaus Mary River ist vom Nunavut Impact Review Board (NIRB) aus Umweltgründen abgelehnt worden. Die Förderung sollte auf 12 Mio. t im Jahr verdoppelt und dann auf 30 Mio. t hochgefahren werden. 28% von Baffinland gehören ArcelorMittal, der Rest der Nunavut Iron Ore Inc., die von der Private-Equity-Gesellschaft Energy & Minerals Group aus Texas kontrolliert wird. Der Bundesminister für Nordangelegenheiten hat 90 Tage Zeit, die Ablehnung zu prüfen.

Mary River (baffinland

Ascot Resources hat mit dem Neubau des Goldbergwerks Premier in British Columbia begonnen. Noch im Mai soll mit der Auffahrung des Schrägschachtes begonnen werden. Das Bergwerk war von 1918 bis 1952 in Förderung.

Portal (ascot resources)

BHP will die Inbetriebnahme des Kalibergwerks Jansen beschleunigen und in der Phase 1 ab 2026 statt wie geplant 2027, jährlich 4,35 Mio. t Kali fördern.

Jansen (bhp)

Mexiko

Die kanadische Excellon Resources will im 3. Quartal das Silberbergwerk La Platosa stilllegen. Gründe seien eine sich verschlechternde Geologie, Wasserhaltungsprobleme, erhöhte Preise für Verbrauchsmaterialien und Gesetzesänderungen der Regierung.

La Platosa *(junior mining news)*

Australien

Batt Mobile Equipment (BME) hat seinen ersten Umrüstsatz BIT20 für 20-Tonnen-Radlader auf den Markt gebracht. Der erste Lader geht zum Goldtagebau St. Ives von Gold Fields, die beiden nächsten an den Bergbaudienstleister Barminco Holdings Pty Ltd.

Radladerumbau *(bme)*

Mallee Resources will das vor 14 Jahren stillgelegte Nickelbergwerk Avebury in Western Tasmania wieder in Förderung nehmen. Für die Sicherungs- und Erkundungsarbeiten ist ein Sandvik LH517 im Einsatz.

Avebury *(australian mining)*

Das Australian Institute of Mining and Metallurgy (AusIMM) hat eine zweijährige Partnerschaft mit Epiroc gestartet.

China

In den ersten vier Monaten stieg die Rohkohlenförderung um 10,5% auf 1,45 Mrd. t. Im April wurden bei einer Tagesförderung von 12,77 Mio. t insgesamt 362,8 Mio. t im Monat gefördert.

Komatsu hat den neuen Walzenlader Joy MATS6 auf dem chinesischen Markt vorgestellt. Der Walzenlader unterliegt dem strengen Joy-Qualitätsprozessen. Da er aber mit vielen chinesischen Komponenten zusammengebaut werden kann, ist er schnell zu bauen und zu liefern. Die Maschine wiegt 115 t, hat eine Schnitthöhe von 2,5 bis 6,0 m, eine Gesamtleistung von max. 2.495 kW, einen Walzenantrieb von 2x900 kW und eine Zugkraft von 1.200 kN.

MATS6 (komatsu)

Japan

Bis Mitte 2023 wird Epiroc die Produktion von Tagesbohrgeräten in Yokohama in das chinesische Nanjing verlegen.

Indien

BEML hat von Northern Coalfields Ltd. den Auftrag erhalten einen Elektroseilbagger BRS-21 mit 20 m³-Schaufel zu bauen. Der Preis beträgt 14,3 Mio. Euro. Die Größe des Baggers entsprichx dem Komatsu P&H 2300XPC, dem russischen KARTEX EKG-20 und dem chinesischen TYHI WK-20. 2021 hatte Coal India einen Vertag mit UZTM-KARTEX über die Lieferung von 11 EKG-20 im Wert von 185 Mio. Euro unterzeichnet. Indien will unabhängiger von importierter Ausrüstung werden.

BRS-21(beml)

Im April wurde von GHH auf der Mining Expo in Kalkutta der LF-7 LHD ausgestellt. Ein nicht genannter Kunde hat den LF-7 erhalten und weitere Fahrzeuge bei GHH bestellt. Ein weiterer Erfolg auf dem indischen Markt für GHH nach der Lieferung eines Tembo 4x4 ELV an Hindustan Zinc. Der LF-7 bietet derzeit die größte Schaufel, den stärksten Motor und die beste Steigleistung in seiner Klasse. Der Schaufelinhalt beträgt 7 t oder ein Volumen von 3,6 m3. Er ist in Fahrkonfiguration 8.900 mm lang, an der Schaufel 2.240 mm breit und beladen an der Kabine 2.200 mm hoch. Damit ist der LF-7 auch für enge Einsatzumgebungen geeignet. Das Betriebsgewicht beträgt 18 Tonnen, bewegt von einem 164 kW starken Cummins-Dieselmotor, der die Abgasnormen Tier 3 und 4 sowie EU Stufe 5 erfüllt.

LF-7 (ghh)

Afghanistan

Der stellvertretende iranische Bergbauminister Reza Mohtashampour hat sich in Kabul mit afghanischen Beamten getroffen um eine Zusammenarbeit im Bergbau zu erörtern. Weitere Treffen und Verhandlungen mit Bergbaufachleuten sind in den nächsten Wochen geplant.

Bergbauunglücke

Bei der Seilfahrt in einem 240 m tiefen Schacht auf dem Bergwerk Bucks in Colleen Bawn in Simbabwe riss das Förderseil. Sieben Bergleute wurden dabei getötet. Sie fuhren auf dem gefüllten 1-Tonnen-Skip mit. Das Förderseil war für diese Belastung nicht ausgelegt. Das Bergwerk war nach der Stilllegung erst Anfang Mai wieder in Förderung genommen worden.

Schrägschacht (newsdezimbabwe)

Auf dem armenischen Goldbergwerk Kapan der britischen Chaarat Gold International Ltd. wurde ein Bergmann durch Steinfall in einem Vortrieb getötet.

Bergwerk Kapan (chaarat)

Auf dem kenianischen Specksteintagebau Kisii in Nyabigena wurden zwei Bergleute getötet, als die untergrabene Tagebauwand nachgab und die beiden verschüttete.

Specksteintagebau (nation)

Auf dem Kupfer-Silberbergwerk Khoemacau der Khoemacau Copper Mining Ltd. in Botswana wurden zwei Bergleute des Bergbaudienstleisters Barminco beim Besetzen durch Steinfall getötet.

Ortsbrust (barminco)

Glückauf

Horst Bittner